


UNTERRICHTSVORHABEN 1

<p>Inhaltsfeld: „Methoden und Strategien der philosophischen Arbeit“ bezieht sich auf den Fragekreis 6. Darüber hinaus kann diese Reihe als allgemeine Einführung in philosophische Arbeitsweisen betrachtet werden und berührt so alle angesprochenen Fragekreise.</p>	<p>Jahrgangsstufe 8 / 9</p>	<p>Sach- / Methodenkompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her, begründen Meinungen und Urteile</p> <p>definieren Fachbegriffe korrekt und verwenden sie sachgerecht,</p> <p>führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch,</p> <p>lernen und wenden die Grundlagen begrifflicher Arbeit an: Definition, Klassifikation, Begriffsanalyse, Diagramme</p> <p>nutzen Gedankenexperimente im Sinne der „exakten Phantasie“</p>
<p>Personale / Soziale Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>definieren Fachbegriffe korrekt und verwenden sie sachgerecht,</p> <p>führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch und entwickeln Strategien</p> <p>lernen neue Erkenntnistekniken wie Mind-Map und Brainstorming kennen,</p> <p>nutzen die Vorstufen philosophischer Arbeit wie Mind-Map und Brainstorming, indem sie unter den Regeln des assoziativen Denkens Gedanken sammeln, festhalten und äußern,</p> <p>führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens,</p> <p>entdecken in mythologischen Erzählungen die vorphilosophische Darstellung allgemein menschlicher Fragestellungen und Probleme</p>	<p>Methoden und Strategien philosophischer Arbeit</p>	<p>Beispiele:</p> <p>Kurze Texte unterschiedlicher Philosophen über den Anfang der Philosophie, z.B. Aristoteles, Das Staunen als Ursprung der Philosophie</p> <p>Der Mythos des Ödipus als Veranschaulichung des Übergangs vom Mythos zum Logos</p> <p>Heuristische Konzeptionen: Mind-Map, Brainstorming, sokratisches Gespräch, kooperatives Lernen usw.</p> <p>Verfassen von eigenen Texten mit philosophischem Gehalt.</p>

UNTERRICHTSVORHABEN 2

<p>Inhaltsfeld: „Natur und Kultur. Naturbegriff und Technikverständnis“ deckt den Fragekreis 5 ab, korrespondiert aber auch mit Fragekreis 3 und 7, da das Thema auch allgemeine Werte und den Begriff der Schöpfung anspricht.</p>	Jahrgangsstufe 8 / 9	Sach- / Methodenkompetenzen
<p>Personale / Soziale Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>lernen unterschiedliche Auffassungen von Natur kennen und deren Abhängigkeit von zeitlichen, religiösen, weltanschaulichen und kulturellen Umräumen,</p> <p>lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns im Hinblick auf die Natur und den Interessen nachfolgender Generationen,</p> <p>bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen,</p> <p>entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet,</p> <p>reflektieren und vergleichen individuelle Auffassungen von Natur mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um,</p> <p>lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz.</p>	 <p>Natur und Kultur. Naturbegriff und Technikverständnis</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung,</p> <p>entwickeln verschiedene Menschenbilder und Auffassungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen des Umgangs mit der Natur,</p> <p>erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche,</p> <p>verfassen selbständig eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.</p> <p>Beispiele:</p> <p>Die Schüler schreiben einen Leserbrief zu Hans Jonas' Artikel über Technik und wissenschaftliche Forschung bzw. formulieren ein fiktives Interview mit H. Jonas.</p> <p>Anhand von Dokumentationen über den so genannten „Neusser Arztefall“ versuchen die Schüler ein „Gelöbnis für Wissenschaftler“ zu entwerfen.</p> <p>Technische Möglichkeiten und Verantwortung lassen sich anhand einiger Dialoge aus R. Kipphardt, Der Fall Oppenheimer erarbeiten.</p>

UNTERRICHTSVORHABEN 3

<p>Inhaltsfeld: Es wird der Fragekreis 3 angesprochen. Die Frage nach dem „guten Handeln“ schließt eine Bewertung und Begründungen für unterschiedliche Handlungs-konzepte, sowie die Entwicklung eines Wertebewußtseins ein.</p>	<p>Jahrgangsstufe : 8/9</p>	<p>Sach-/ Methodenkompetenzen</p> <p>.Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>erfassen ethische Grundbegriffe und wenden diese kontext- bezogen an,</p> <p>begründen kriteriengeleitet Werthaltungen,</p> <p>analysieren in moralischen Dilemmata konfigurierende Werte und beurteilen sie,</p> <p>verfassen eine Argumentation zu einem Handlungskonflikt und erarbeiten Lösungsvorschläge</p>
<p>Personale/ Soziale Kompetenzen</p> <p>Sie Schülerinnen und Schüler</p> <p>bewerten komplexe Handlungen und Fallbeispiele und diskutieren angemessen,</p> <p>diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive,</p> <p>reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft,</p> <p>vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um,</p> <p>entwickeln ein Wertebewusstsein in sozialer Verantwortung</p>	<p>Die Frage nach dem guten Handeln</p>	<p>Beispiele:</p> <p>Die SchülerInnen lernen anhand von philosophischen Begriffsdefinitionen (Kant, Aristoteles, Augustinus, Freud)Werte zu unterscheiden. Eventuell erstellen sie eigene Lexikonartikel in Partnerarbeit.</p> <p>Sie prüfen an Fallbeispielen Gewissensentscheidungen.</p> <p>Sie verfassen ein Essay zu einer Frage der Moral.</p> <p>Sie verfassen ein Streitgespräch oder Rollenspiel zu einem moralischen Konflikt.</p>